



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

Vorstand

Marcus D. D. Müller
Mandy Gratz
Tom Speckmann

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

Mitschrift Gremiumssitzung am 28.10.2014

- öffentlich -

anwesende MdStuRa:	Tom Bauermann, Luisa Becker, Meike Boldt, Jana Burkhardt, Kübra F. Cig, Hannes Damm, Markus Hammerschmidt, Karola Friedel, Hatto Frydryszek, Michele Foege, Cornelius Golembiewskie, Mandy Gratz, Beatrix M. Heinze, Peter Held, Markus Henseler, Anne-Kathrin Hildebrand, Katharina B. Lauth-Angermüller, Marcus D. D. Müller, Malte Pannemann, Florian Rappen, Pascal Scherreiks, Philip Schröder, Helena Serbent, Michael Siegmann, Marie-Luise Sittauer, Tom Speckmann, Marie-Theres, Theresa Wagner, Julia Walther
entschuldigt:	-
ruhendes Mandat:	-
unentschuldigt:	Kira von Bernuth, Lukas Engelman, Jonas Greif, Marisa Kaspar, Johannes Krause, Sebastian Uschmann,
beratende Mitglieder:	Janine Eppert (Ref. f. Menschenrechte), Janine Hofmann (StudiB., Ref. f. Studierende Eltern), Christopher Johne (StudiB.), Johannes Struzek (StudiB., KTS, LBA)
Gäste:	Thi Quynh Anh Tran, Marlies Rothe, Christian Hanke, Jonathan Eibisch, Lara Rosenhagen, Nadja Hanson, Paula Georgi, Elisa Teichmann, Clembens Schäfer, Bernadette Mittermeier
Sitzungsleitung:	Tom Speckmann
Protokollantin:	Julia Walther / Antje Oswald
Sitzungsort:	Seminarraum 114 (Carl-Zeiss Str. 3)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:27 Uhr

TOP 1 Berichte

Die Sitzungsleitung führt ein neues Melde-Zeichen ein, die direkte Nachfrage, mit der direkt auf Redebeiträge reagiert werden kann und die außerhalb der Redeliste gehandhabt wird. Anträge sollen künftig schriftlich eingereicht werden, damit Anträge besser organisiert werden können.

Tom Bauermann berichtet vom Markt der Möglichkeiten. Es gab keine Komplikationen. Er dankt allen Menschen, die bei der Organisation geholfen haben.

Meike Boldt dankt **Tom Bauermann** und **Matthias Gothe** für die Organisation des Marktes.

Mandy Gratz lädt zur Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“ ein. Es wird Diskussion, Workshops usw. geben. Die Woche wird vom 10.11. bis zum 14.11.2014 stattfinden.

Hannes Damm berichtet, dass das Umweltreferat einen Kühlschrank im Freiraum einrichten wird, zu dem Nahrungsmittel gebracht werden können, die nicht mehr gebraucht werden.

Peter Held weist auf die Brandschutzregeln der Uni hin, die evtl. problematisch sein könnten.

Markus Hammerschmidt berichtet von einem Treffen der studentischen Senatoren mit dem Rektor. Dort wurde der Antrag besprochen, dass der StuRa-Vorstand ein beratendes Mandat im Senat erhält. Dies wurde vom Rechtsamt zurückgewiesen, soll aber dennoch weiter verfolgt werden.

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Marcus D.D. Müller fragt nach, worin sich die Ablehnung des Rechtsamtes begründet.
Markus Hammerschmidt meint, dies hänge damit zusammen, dass die Grundordnung dafür geändert werden müsste, was nicht gewollt ist.
Christopher Johne fragt nach, ob dies der einzige Grund ist.
Markus Hammerschmidt bejaht.
Johannes Struzek meint, dass man noch weitere Änderungen an der Grundordnung fordern könnte, damit sich die Ordnungsänderung lohnen würde. So könnte ein studentischer Prorektor gefordert werden, dies gibt es zT bereits in Thüringen.
Marcus D.D. Müller verweist auf das letzte Semester, wo der Vorstand bereits beratend an Senatssitzungen teilgenommen hat.
Markus Hammerschmidt meint, dass eine Verstetigung dieses Verfahrens die Grundordnungsänderung erfordere, vorerst sei dies nicht gewollt, zumal der neue Rektor noch am Beginn der Amtszeit steht.

Johannes Struzek berichtet vom Studierendenbeirat. Es wurde über die Wohnsituation gesprochen sowie über den Jenaer Nahverkehr.
Julia Walther fragt nach, ob Zwischenmietverträge nur an deutsche Studierende vergeben werden, da sie entsprechendes gehört habe.
Johannes Struzek wird dies in den Verwaltungsrat tragen und dort erfragen.

Christian Hanke berichtet vom Servicebüro. Der Beratungsansturm ist vorbei, die Anfragen sind weiterhin vielfältig, es geht um Stundenpläne, Finanzierung, Sprachkurse usw. Sein Arbeitsverhältnis endet demnächst.
Christopher Johne berichtet, dass es eine Anfrage gab, ob der Druckservice weitergeführt werden könne. Er fragt, ob von StuRa-Seite geplant ist, zu kommunizieren, warum der Druckservice nicht mehr weitergeführt wird.
Marcus D.D. Müller meint, es sei noch nichts geplant, aber sie werden überlegen, was man tun kann.

Johannes Struzek fragt nach, ob derzeit Sozialberatung geleistet wird und ob es einen Vertrag dazu gibt.
Peter Held meint, der FH-StuRa sollte einen Vertrag ausarbeiten, sie haben dies aber bislang noch nicht getan. **Florian Bauer** soll 2015 eingestellt werden. Man ist dabei, dies zu klären.
Johannes Struzek fragt, ob der FH-StuRa vertraglich dazu verpflichtet wurde.
Marcus D.D. Müller meint, dass ein Kooperationsvertrag besteht.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Es sind 28 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Berichte
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 3 Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Referatsleitungen (Vorstand)**
TOP 4 Diskussion und Beschluss: Einrichtung von Arbeitskreisen (Vorstand)**
TOP 5 Wahl: stellv. Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)**
TOP 6 Ernennung: Koordinator*in Tätigkeitsbericht (Vorstand)**
TOP 7 Ernennung: FH-Beauftragter (Vorstand)**
TOP 8 Diskussion und Beschluss: Integrations- und Migrationsbeirat der Stadt Jena (Int.Ro)
TOP 9 Diskussion und Beschluss: Unterstützung des Briefes des Netzwerks Mittelbau (Malte Pannemann)
TOP 10 1. Lesung: Haushalt (HHV)
TOP 11 Wahl: Chefredaktur*in CampusTV (Vorstand)**
TOP 12 Diskussion und Beschluss: Unterschriftenlisten gegen TTIP (Christopher Johne)
TOP 15 Sonstiges

TOP N2 – Diskussion und Beschluss: Schaffung Protokollstelle (Julia Walther)
TOP N3 – Vergabeverfahren VOL/A 'Akrüzel' (HHV)

Änderungsanträge:

Marcus D.D. Müller berichtet, dass es eine Mittelfreigabe für eine Vortragsreihe gibt, die laut Poststempel nicht fristgerecht eingegangen ist, aber fristgerecht eingereicht wurde. Er fragt, wie verfahren werden soll.
Johannes Struzek meint, dass die Ordnungen nicht dagegen sprechen, dass der Antrag aufgenommen wird.

GO-Antrag auf Meinungsbild, ob Vorstand frei entscheiden kann, ob in derartigen Streitfragen die Frist gewahrt wurde.
Gegenrede von **Julia Walther**.

Abstimmung des GO-Antrags: 17 / 7 / 3 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Meinungsbild über die Frage ob der Vorstand selbst Anträge als fristgerecht auf die TO nehmen darf:

Dafür: 19
Dagegen: 8

Abstimmung über die Behandlung der Mittelfreigabe des AK Politische Bildung/Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auf dieser Sitzung.

Abstimmung über den Antrag an die Tagesordnung: 21 / 3 / 5 → Damit ist der Antrag angenommen.
Damit wird die MF behandelt.

Markus Hammerschmidt möchte TOP 9 auf TOP 5, da es morgen ein Treffen des Mittelbaus mit dem Rektor gibt und eine Unterstützung der Studierendenschaft wünschenswert wäre.
Keine Gegenrede. Damit wird dementsprechend verfahren.

Tom Speckmann möchte N3 vor den Haushalt, da sich aus dem Verfahren Konsequenzen für den Haushalt ergeben. Als neuer TOP direkt vor Haushalt.
Keine Gegenrede. Damit wird dementsprechend verfahren.

Julia Walther möchte den TOP N2 als letzten TOP vor Sonstiges.
Keine Gegenrede. Damit wird dementsprechend verfahren.

Marie-Theres Steinkrauß möchte die Mittelfreigabe des AK PolBil als neuen TOP vor die Einrichtung der Arbeitskreise.
Jonathan Eibisch würde diesen TOP gern nach den Arbeitskreisen, da er nicht so lange bleiben kann.
Keine Gegenrede. Damit wird dementsprechend verfahren.

Helena Serbent beantragt, dass die Wahl der Chefredakteurin von Campus TV vor den Haushalt geschoben wird.
Marcus D.D. Müller möchte dies nach dem Haushalt, da die Finanzierung zuerst geklärt werden muss.

Abstimmung über den Antrag an die Tagesordnung: 10 / 9 / 7 → Damit ist der Antrag angenommen.

beschlossene Tagesordnung:

TOP 1 Berichte
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 3 Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Referatsleitungen (Vorstand)**
TOP 4 Diskussion und Beschluss: Einrichtung von Arbeitskreisen (Vorstand)**
TOP 5 Mittelfreigabe AK pol. Bildung
TOP 6 Diskussion und Beschluss: Unterstützung des Briefes des Netzwerks Mittelbau (Malte Pannemann)
TOP 7 Wahl: stellv. Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)**
TOP 8 Ernennung: Koordinator*in Tätigkeitsbericht (Vorstand)**
TOP 9 Ernennung: FH-Beauftragter (Vorstand)**
TOP 10 Diskussion und Beschluss: Integrations- und Migrationsbeirat der Stadt Jena (Int.Ro)
TOP 11 Vergabeverfahren VOL/A 'Akrüzel' (HHV)
TOP 12 Wahl: Chefredaktur*in CampusTV (Vorstand)**
TOP 13 1. Lesung: Haushalt (HHV)
TOP 14 Diskussion und Beschluss: Unterschriftenlisten gegen TTIP (Christopher Johnne)
TOP 15 Diskussion und Beschluss: Schaffung Protokollstelle (Julia Walther)
TOP 16 Sonstiges

TOP 3 Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Referatsleitungen (Vorstand)**

Bestätigung Sportreferat.

Kerstin Genderjahn möchte bestätigt werden.

Offene Abstimmung über die Bestätigung von Kerstin Genderjahn als Sportreferentin.

Abstimmung: 21 / 0 / 6 → Damit ist die Kandidatin im Amt bestätigt.

TOP 4 Diskussion und Beschluss: Einrichtung von Arbeitskreisen (Vorstand)**

I. AK ASPA

Julia Walther beantragt die Einrichtung des **AK ASPA**. Dieser ist bislang inaktiv und soll sich mit Problemen rund um das ASPA und den APA befassen. Das Thema bleibt wichtig, allerdings könnte man dies auch in einem Referat ansiedeln.

Tom Bauermann fragt nach, ob das Referat für Hochschulpolitik sich um das Thema ASPA kümmern könnte.

Malte Pannemann meint, dass das Referat bislang nicht dazu gearbeitet hat, da der STEP bearbeitet wurde. Im Wintersemester könnte man das Thema im Referat durchaus ansiedeln.

Mandy Gratz fände es ebenfalls sinnvoll, das Thema in einem Referat anzusiedeln. Da es viele Probleme mit Prüfungsämtern gibt, sollte das Thema „Prüfungsmodalitäten“ umfassend bearbeitet werden, nicht nur aufs ASPA beschränkt.

Johannes Struzek hatte den Arbeitskreis damals beantragt, er meint, dass das Thema temporär bearbeitet werden sollte, daher ist ein AK die richtige Struktur. Er sieht aber auch kein Problem darin, das Thema im HoPo-Referat zu bearbeiten, es sollte aber speziell dazu eingeladen werden und evtl. eine AG eingerichtet werden. Das Thema sollte jedoch nicht dazu führen, dass die weiteren Themen des HoPo-Referats auf der Strecke bleiben.

Abstimmung über die Einrichtung: 7 / 8 / 15 → Damit wurde die Einrichtung abgelehnt.

II. AK Systemakkreditierung

Johannes Struzek beantragt die Einrichtung des **AK Systemakkreditierung**.

Aktuell läuft an der Uni ein Systemakkreditierungs-Verfahren. Er erklärt, was dies bedeutet.

Marcus D.D. Müller fragt, ob Johannes Koordinator werden möchte. Johannes möchte dies nicht ausschließen.

Tom Bauermann fragt, welche Aufgaben neben dem Bericht zur Systemakkreditierung noch anfallen.

Mandy Gratz meint, dass bald eine Begehung ansteht., zu der nur Studierende befragt werden. Außerdem enthält die Stellungnahme Fehler, die korrigiert werden müssten. Daher wäre der AK durchaus sinnvoll.

Tom Bauermann fragt, wer bei der Begehung anwesend ist.

Janine Hofmann meint, dass Leute des AK, die Prüfungsberatung sowie Aktive vom „runden Tisch für gute Lehre“ anwesend waren, die Begehung steht aber allen offen. Außerdem könne es eine weitere Stellungnahme geben, die weitere Punkte anspricht.

Abstimmung über die Einrichtung: 26 / 0 / 3 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

III. AK Promotionsstudierende

Janine Hofmann beantragt die Einrichtung des **AK Promotionsstudierende**. Der Arbeitskreis war ursprünglich als Vertretung der Promotionsstudierenden gedacht, da diese ebenfalls vom StuRa vertreten werden sollen. Sie ist selbst Promotionsstudierende. Der AK versucht, Promotionsstudierende zu unterstützen, u.a. ist eine Veranstaltung zum Thema Exposé-Schreiben geplant. Künftig soll der AK in ein Referat besonderer Art eingerichtet werden. **Cindy Salzwedel** wird die Koordination evtl. übernehmen.

Tom Bauermann weist auf die Gründung des Dr.FSU hin, ein Gremium, das Promotionstudierende vertritt, aber keine Legitimation qua Hochschulgesetz hat. Er fragt nach einer Kopplungsmöglichkeit beider Strukturen.

Janine Hofmann hat die Entstehung des Dr.FSU mit begleitet, sie steht mit dem Rat in Verbindung und ist einer Kooperation nicht abgeneigt. Der Arbeitskreis ist trotzdem sinnvoll, da der Dr.FSU an die Hochschulleitung gekoppelt ist über die Graduiertenakademie, was Nachteile für die Interessenvertretung bringt. Außerdem haben sie keine eigenen Finanzen, mit denen Interessenvertretung möglich wäre. Sie weist darauf hin, dass die Promovierenden keine eigene Statusgruppe sind, weshalb die Doppelstruktur sinnvoll ist, da der Dr.FSU sehr Mitarbeiter*innenlastig ist.

Markus Hammerschmidt weist darauf hin, dass in der Medizin z.T. während des Studiums promoviert wird, daher ist es sinnvoll, wenn der StuRa sich dem Thema weiterhin annimmt.

Abstimmung über die Einrichtung: 26 / 0 / 2 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

GO-Antrag von **Marcus D.D. Müller** auf Rückkehr zu TOP 3, da Janine bestätigt werden sollte.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

TOP 3 Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Referatsleitungen (Vorstand)**

Janine Hofmann berichtet, dass ihre Koreferentin Julia nicht bestätigt werden möchte, sie selbst möchte allerdings ebenfalls nicht mehr weiterhin Referentin sein. Beide Stellen müssten ausgeschrieben werden, sie möchte so lange dennoch bestätigt werden.

Abstimmung über die Bestätigung: 24 / 0 / 1 → Damit ist Janine Hofmann bestätigt.

TOP 4 Diskussion und Beschluss: Einrichtung von Arbeitskreisen (Vorstand)**

IV. AK Zivilklausel

Julia Walther beantragt die Einrichtung eines Arbeitskreis **Zivilklausel**.

Malte Pannemann berichtet vom Arbeitskreis Rüstungskonversion in Jena. Dort sind auch Studis der FSU organisiert, die sich evtl. dafür engagieren würden.

Julia Walther spricht sich gegen den Arbeitskreis aus, da sie die Einführung einer Zivilklausel für sehr aussichtslos hält.

Meike Boldt sieht darin kein Problem.

Tom Bauermann meint, dass ein Interesse der Studierenden am Thema besteht und das Thema daher weiterverfolgt werden kann.

Florian Rappen meint, dass niemand erkennbar ist, der sich für den AK engagieren wird, daher würde er auch eher auf den AK verzichten, bis jemand sich für die Koordination findet.

Marie-Theres Steinkrauß spricht sich für eine Ausschreibung aus.

Abstimmung über die Einrichtung: 18 / 8 / 2 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

V. AK Kinderuni

Peter Held beantragt die Einrichtung eines Arbeitskreis **Kinderuni**. Die Koordinatorin ist gut eingearbeitet, das Projekt wird von der Uni gefördert.

Abstimmung über die Einrichtung: 24 / 0 / 3 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

Als Koordinatorin des Arbeitskreises bewirbt sich **Julia Behrens**. Es besteht kein weiterer Redebedarf zu ihrer Kandidatur.

Abstimmung über die Benennung: 26 / 0 / 0 → Damit wurde die Benennung angenommen.

VI. AK LZaS

Jonathan Eibisch beantragt die Einrichtung des Arbeitskreis **Losser Zusammenschluss aktiver Studierender, LzaS**. Zuletzt gab es eine Reihe zum Zapatismus, außerdem wurde das Thema Stadtentwicklung bearbeitet, was auch demnächst wieder bearbeitet werden sollte.

Abstimmung über die Einrichtung: 19 / 0 / 7 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

Als Koordinator des Arbeitskreises bewirbt sich **Jonathan Eibisch**. Es besteht kein weiterer Redebedarf zu seiner Kandidatur.

Abstimmung über die Benennung: 25 / 0 / 1 → Damit wurde die Benennung angenommen.

VII. AK Wissenschaftskritik

Kübra Cig beantragt die Einrichtung eines Arbeitskreis **Wissenschaftskritik**. Ihrer Erfahrung gemäß werden einige Themen in der Psychologie nicht bearbeitet, sie sieht daher den Bedarf, dass an der Uni kritische Wissenschaft ausgeübt wird, die im normalen Uni Alltag keine Plattform bekommen. Aus demokratischer Sicht wäre dies wichtig.

Abstimmung über die Einrichtung: 19 / 6 / 4 → Damit wurde die Einrichtung angenommen.

Als Koordinatorin des Arbeitskreises bewirbt sich **Kübra Cig**. Es besteht kein weiterer Redebedarf zu ihrer Kandidatur.

Abstimmung über die Benennung: 22 / 0 / 6 → Damit wurde die Benennung angenommen.

GO-Antrag von **Mandy Gratz** auf Vorziehen von TOP 5 (Wahl: stellv. Haushaltsverantwortlicher).
Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

TOP 5 Wahl: stellv. Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)**

Es liegen drei Kandidaturen vor, von **Johannes Struzek**, **Anne-Kathrin Hildebrand** und **Hannes Damm**.

Johannes Struzek stellt sich vor. Er studiert Mathe und Informatik und hat schon viel Erfahrung mit den Finanzen, er war bereits stellv. HHV und hat am Haushalt mitgearbeitet. Er hat die Zeit, die nötig ist für das Amt, er nimmt sich gern die Zeit. Er sieht Veränderungsbedarf und würde gern zusätzliche Berichte in den StuRa einbringen, wie es um die Buchführung steht usw.

Anschließend stellt **Johannes Struzek** sich den Fragen des Gremiums.

Marcus D.D. Müller fragt nach, wie die Zusammenarbeit mit Peter und den anderen Bewerber_innen funktioniert. Wie schätzt er den Zeitaufwand ein.

Johannes Struzek erklärt, dass er teamfähig ist und gern mit anderen Menschen zusammenarbeitet, er ist verlässlich. Mit Peter hat er gute Kontakte, ihm fehlt termingerechtes Handeln. Die anderen Bewerber_innen kennt er nicht weiter, denkt aber, dass er mit ihnen gut hinkommen würde. Er kennt den Aufwand nicht, er hat sich aber den Haushalts-Plan angeschaut und interessante Punkte anmarkiert, beim FSR einmal im Monat Kontoauszüge und Kasse prüfen und in Protokolle eintragen gehören zum Job, die Studierendenschaft ist etwas größer.

Tom Bauermann fragt nach der Zusammenarbeit mit den Fachschaften.

Johannes Struzek berichtet, dass er Turniere und Parties mit FSREN ausrichtet, hier hat er gute Erfahrungen gemacht, hin und wieder kamen keine Rückmeldungen, aber das ist inzwischen auch geregelt.

Tom Bauermann fragt, ob eine Wahl problematisch ist, wenn Johannes in einem FSR Kassenwart ist.

Johannes Struzek: Nein, weil ich mir dann selbst auf die Finger hauen müsste.

Keine weitere Nachfragen.

Eine Personaldebatte ist nicht gewünscht.

Johannes Struzek verlässt den Raum. **Anne-Kathrin Hildebrand** kommt herein.

Anne-Kathrin Hildebrand stellt sich vor. Sie ist 29 Jahre alt und derzeit Finanzerin im FSR Jura.

Anschließend stellt **Anne-Kathrin Hildebrand** sich den Fragen des Gremiums.

Marcus D.D. Müller fragt nach, wie die Zusammenarbeit mit Peter und den anderen Bewerbern funktioniert. Wie schätzt sie den Zeitaufwand ein.

Anne-Kathrin Hildebrand meint mit Peter funktioniert die Zusammenarbeit gut, hat schon Erfahrungen gesammelt. Mit anderen Bewerbern kann sie sich gut vorstellen zusammenzuarbeiten, könnte von Vorteil sein. Beim Haushaltsplan und Jahresabschluss könnte es mal mehr Aufwand geben, dafür gibt es sicherlich auch ruhige Zeiten. Was gemacht werden muss, muss gemacht werden.

Tom Bauermann: Du bist Finanzerin im FSR – Du müsstest Kassenprüfungen durchführen, Vetos einlegen gegen deinen eigenen FSR, wie siehst Du hier die Vereinbarkeit?

Anne-Kathrin Hildebrand entgegnet, dass sie bei allen Entscheidungen auf Leute zugehen wird und sie darauf ansprechen wird. Sie sichert sich gern vorher ab, wenn das Gremium ein Veto fordert, dann wird sie als stellv. HHV sich gegen ihren FSR stellen müssen.

Tom Bauermann merkt an, dass er annimmt, dass es mal zu einer Situation kommt, in der sie sich gegen ihr weiteres Amt als FSR-Finanzerin stellen muss.

Anne-Kathrin Hildebrand hofft, dass solche Sachen vorher geklärt werden und die Leute entsprechend angesprochen werden müssen, um solche Situationen vorab nicht aufkommen zu lassen.

Personaldebatte ist gewünscht.
Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Die Personaldebatte wird beendet.
Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

GO-Antrag von **Mandy Gratz** auf 5 Minuten Beratungspause für die Sitzungsleitung.
Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Pausenbeginn: 20:51 Uhr
Pausenende: 20:56 Uhr

Es ist 20:57 Uhr – Die Sitzung wird fortgeführt.

Die Sitzungsleitung erklärt, dass sie nach kurzer Beratung nun gern eine kurze Debatte über die Anzahl der stellvertretenden Haushaltsverantwortlichen hätten. Diese endet mit einer Abstimmung über die Anzahl.

Hannes Damm meint, dass man hier im wesentlichen **Peter Held** fragen sollte. Er kann das am besten einschätzen.
Peter Held erklärt, dass er sich für zwei ausgesprochen hatte. Einen als Notfallstellvertreter und einen für die FSRe. Für einen Dritten hat er noch kein Konzept.
Es besteht kein weiterer Redebedarf.

Abstimmung über die Anzahl der Stellvertreter_innen für den Haushaltsverantwortlichen:

Drei Stellvertreter_innen:	7
Zwei Stellvertreter_innen:	21
Ein_e Stellvertreter_in:	0

Hannes Damm möchte vor der Abstimmung noch etwas sagen. Er ist Kassenwart bei seinem FSR. Er ist nur kommissarisch im Amt. Wenn es zur Wahl kommt und er gewählt würde, würde er diesen Posten vorziehen.

1. Wahlgang:

Zählkommission: **Janine Hofmann, Christian Hanke und Paula Georgi**

Stimmzettelfarbe: blau

Abstimmungsergebnis:

Anne-Kathrin Hildebrand:	26 / 2
Hannes Damm:	10 / 7
Johannes Struzek:	18 / 9

Damit sind Anne-Kathrin Hildebrand und Johannes Struzek gewählt.

GO-Antrag von **Mandy Gratz** auf 30 Minuten Pause.
Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Pausenbeginn: 21:20 Uhr
Pausenende: 21:50 Uhr

Es ist 21:50 Uhr – die Sitzung wird fortgeführt.

GO-Antrag von **Julia Walther** auf Vertagung des TOP 15 (N2).
Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

TOP 6 Mittelfreigabe AK pol. Bildung (Marcel Eilenstein)

Marcel Eilenstein beantragt Gelder für eine Veranstaltungsreihe über Gefängnisinsassen. Dieser Antrag war schon 2013 gestellt worden, konnte aber wegen der Haushaltssperre nicht durchgeführt werden. Nun wurde der Antrag erneut gestellt. Er stellt ihn im Einzelnen vor.

Helena Serbent fragt wie die Gründe für die Inhaftierung gewertet werden. Geht es nur um das Erlebnis Gefängnis an sich?

Marcel Eilenstein führt aus, dass Zeitzeugengespräche bei den ersten 3 Veranstaltungen zu Beginn stattfinden, die sicherlich polarisieren. Natürlich geht es auch darum, warum sie inhaftiert waren.

Mandy Gratz fragt nach der terminlichen Planung.

Marcel Eilenstein erklärt, dass die Referent_innen noch nicht angefragt sind, weil sie erst die finanzielle Sicherheit haben wollten, bevor sie die Leute einladen. Sie hatten sie schon damals mehrfach eingeladen und mussten dann wieder absagen. Voraussichtlich die ersten beiden Dezemberwochen.

Mandy Gratz hätte gern noch eine Erläuterung zum Kostenplan.

Der Plan ist per Beamer an die Wand geworfen. **Marcel Eilenstein** erklärt diesen im Detail.

Keine weiteren Nachfragen.

Abstimmung über die Mittelfreigabe: 23 / 1 / 4 → Damit ist die Mittelfreigabe angenommen.

TOP 7 Diskussion und Beschluss: Unterstützung des Briefes des Netzwerks Mittelbau (Malte Pannemann)

Malte Pannemann erläutert den Antrag. Der Brief liegt vor. Das Netzwerk Mittelbau hat sich gegründet. Sie haben einen Brief geschrieben, der über ihre Lage bzgl. ihrer Tätigkeit an der Hochschule informiert. Die Arbeitsbedingungen sind nicht immer optimal. Es gibt eine große Unzufriedenheit. Aus diesem Grund haben sie den Brief geschrieben, um auf Ihre Lage aufmerksam zu machen.

Er fände es toll, wenn sich der StuRa solidarisch erklären würde. Dies sollte auch per Presseerklärung der Öffentlichkeit kundgetan werden

Johannes Struzek ergänzt, dass schlechte Beschäftigungsverhältnisse zu schlechter Lehre führen. Sie sind zu 50% angestellt, müssen aber zu 100% arbeiten. Es ist auch für unsere Ausbildung wichtig, dass die Voraussetzungen erfüllt werden.

Hannes Damm hat eine Frage zur Unterzeichnung – sind wir dann Autor oder Unterstützer?

Malte Pannemann erklärt, dass es eine Bekundung der Solidarität wäre. So wie es im Brief steht, dann als Unterstützer. Kein Diskussionsbedarf.

Abstimmung des Antrags: 26 / 0 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.

GO-Antrag von **Marcus Hammerschmidt** auf das Vorziehen des TOP 10 – Wahl der Campus-TV Chefredakteurin.

Gegenrede von **Peter Held**.

GO-Antrag wird zurückgezogen.

TOP 8 Ernennung: Koordinator*in Tätigkeitsbericht (Vorstand)**

Den Tätigkeitsbericht erstellt **Meike Boldt** in Zusammenarbeit mit **Tom Bauermann**.

Tom Bauermann legt dar, dass er die Aufgabe im September bekommen hatte. Er ist noch nicht fertig gestellt worden. Er hat sehr viel zu tun. Aber er würde ihn bis Mitte November fertigstellen. Wenn der StuRa damit einverstanden ist, würde er das gern weitermachen.

Meike Boldt erklärt es war ihre Schuld, dass der Bericht noch nicht fertig ist. Die Aufgabe ist nicht so schwer, aber es bedarf doch einigen Zeitaufwands.

Marcus D.D. Müller fragt **Tom Bauermann** ob er den Bericht für das neue Semester mitübernehmen und dann einen Zwei-Jahresbericht vorstellen könnte.

Tom Bauermann meint das Problem ist daran, dass er nicht weiß, wo er im SoSe 2015 ist.

Julia Walther meint theoretisch ist das der Bericht vom letzten Jahr. Sie ist dafür, dass dieser fertiggestellt wird. Im letzten Jahr gab es schon keinen. Lieber einen fertig und dann Einen benennen, der das dann weiter macht.

Christopher Johne ist ebenfalls dafür. Es soll erst ein Bericht fertiggemacht werden. Für den nächsten würde er sich bereiterklären.

Johannes Struzek würde sich wünschen, dass die Berichte eine andere Form haben als in den letzten Jahren. Im Vorfeld bis kurz vor der Beendigung, sollte es Treffen geben, wo man darüber diskutieren kann.

Marcus D.D. Müller fragt, ob **Johannes Struzek** dies dann übernehmen würde.

Johannes Krause sagt das Treffen würde er organisieren. Ansonsten hatte ja **Christopher Johne** bereits gesagt, er würde es machen.

Tom Bauermann macht den letzten Tätigkeitsbericht fertig und **Christopher Johne** wird für den neuen benannt.

Benennung von Christopher Johne: 24 / 0 / 2 → Damit ist Christopher Johne benannt.

GO-Antrag von **Markus Hammerschmidt** auf Vorziehen des TOP 10 – Wahl der Campus-TV Chefredakteurin.

Gegenrede von **Meike Boldt**.

Abstimmung des GO-Antrags: 12 / 12 / 1 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

GO-Antrag von **Meike Boldt** auf Behandlung des TOP 10 nach dem Haushalt.

Gegenrede von **Markus Hammerschmidt**.

Abstimmung des GO-Antrags: 11 / 9 / 5 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Es entsteht eine Diskussion über die Ausschreibung der Campus TV Chefredaktion.

GO-Antrag von **Johannes Struzek** auf Eröffnung einer Generaldebatte zur Klärung dieser Frage.
Gegenrede von **Julia Walther**.

Abstimmung des GO-Antrags: 6 / 10 / 3 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Es wird wie geplant in der TO fortgefahren.

TOP 9 Ernennung: FH-Beauftragter (Vorstand)**

Tom Speckmann erklärt den Posten. Bislang hat das **Hatto Frydryszek** gemacht.

Hatto Frydryszek äußert sich dazu. Man sollte zu den wöchentlichen Sitzungen gehen, dort vom Uni-StuRa berichten und in der nächsten Gremiumssitzung vom FH-StuRa berichten. Gemeinsame Projekte besprechen, wie z. B. beim den Protesten zum STEP. Er konnte die Termine irgendwann leider nicht mehr wahrnehmen, weil es sich mit unseren Sitzungen überschneidet, ebenso mit seiner Arbeit im Sozialreferat.

Paula Georgi erklärt, dass wenn man nicht zu den Sitzungen kommen kann, man auch zum Vorstand gehen und nachfragen kann. Die sind sehr auskunftsfreudig.

Helena Serbent fände es besser, wenn das jemand aus dem Vorstand macht, weil er mehr Ahnung hat.

Julia Walther meint der Vorstand hat sehr viel um die Ohren. Es wäre schön, wenn er hier entlastet werden könnte.

Tom Speckmann erklärt, dass der Vorstand es ohnehin plant, sich mit dem Vorstand des FH-StuRa gelegentlich zu treffen.

Hatto Frydryszek würde es vorerst noch weitermachen, bis sich jemand gefunden hat.

Tom Speckmann unterbreitet den Verfahrensvorschlag **Hatto Frydryszek** heute einfach noch einmal zu benennen und es auf die nächste TO zu setzen.

Dies ist für alle akzeptabel.

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Integrations- und Migrationsbeirat der Stadt Jena (Int.Ro)

Johannes Struzek erklärt, dass der StuRa aufgrund der Satzung des Beirates eine Person dorthin schicken kann. Die Beschlusslage des StuRa gibt weiterhin an, dass das Int.Ro dorthin entsendet.

Keine weiteren Fragen!

Kein weiterer Diskussionsbedarf!

Damit ist dieser Punkt unstrittig und damit abgeschlossen.

TOP 11 Vergabeverfahren VOL/A 'Akrützel' (HHV)

Peter Held erläutert warum es zum Antrag kommt. Ausschreibungen müssen durchgeführt werden, um Leistungen vergeben zu können. Bei uns ist das wichtig, weil wir eine Körperschaft öffentlichen Rechts sind. Aus 2013 hatten wir einen Beschluss, den Druck zu vergeben. Inzwischen ist dieser Beschluss alt. Die damaligen Anforderungen treffen nicht mehr zu. Im Sitzungsmateriel ist ein hierzu ein Dokument, woraus der Sachstand zu erkennen ist. Es wurde schon mit dem Akrützel gesprochen und einige Sachen wurden geändert. Details müssen noch besprochen und beschlossen werden.

Helena Serbent merkt an, dass heute niemand vom Akrützel da ist. Es ist schwierig darüber zu diskutieren, wenn wir bei ihnen nicht nachfragen können.

Peter Held meint darauf, dass mit ihnen gesprochen wurde und abstimmen muss sowieso der StuRa. So ein Vergabeverfahren dauert entsprechend, deshalb steht heute der TOP auf der TO. Wenn es wieder zu einer Haushaltssperre kommen sollte, sitzt das Akrützel auf dem Trockenen.

Julia Walther fragt, warum es nicht noch eine Woche warten kann.

Peter Held erklärt, dass es eine Person machen muss, die davon Ahnung hat.

Thi Quynh Anh Tran sagt, dass sie bei **Bernadette Mittermeier** (*Chefredakteurin Akrützel – Anm. d. Protokolls*) nachgefragt. Sie weiß von dem Vorhaben. Sie möchte nicht, dass es heute beschlossen wird bzw. sie vorher angerufen werden möchte. Sie wusste nicht, dass es heute beschlossen werden soll.

Tom Speckmann sagt, dass er nochmal darauf hinweisen möchte, dass der Vorstand das Gespräch mit dem Akrützel gesucht hat. Das Sitzungsheft ist seit Donnerstagabend draußen. Sie wusste Bescheid.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Tom Speckmann bittet **Peter Held** um die Darstellung der Optionen.

GO-Antrag von **Helena Serbent** die Ausschreibung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Gegenrede von **Marcus D.D. Müller**.

Abstimmung des GO-Antrags: 6 / 10 / 8 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Tom Speckmann bittet **Peter Held** zusammenzufassen.

Helena Serbent meint **Bernadette Mittermeier** ist in ca. 10 Minuten hier. Vielleicht könnten wir so lang warten.

GO-Antrag von **Marcus D.D. Müller** auf 10 Minuten Pause.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Pausenbeginn: 22:50 Uhr

Pausenende: 23:00 Uhr

Während der Pause ist die Chefredakteurin **Bernadette Mittermeier** angekommen.

Sie war davon ausgegangen, dass es heute nur besprochen und nicht beschlossen wird. Sie möchte gern den Standpunkt des Akrützels erklären. Zur Fabrigkeit: Die Farbe ist nicht nur Schmuck, sondern die Funktion Aufmerksamkeit zu erwecken und Akzente zu setzen. Der Umschlag sollte in jedem Fall farbig behalten werden und notfalls innen auf Farbe verzichtet werden. Wenn die Farbe komplett weggelassen wird, fallen die Werbeeinnahmen weg. Ausgabezahl: Ist schon reduziert worden. Alle 2 Wochen muss eine Ausgabe herausgebracht werden, da sonst Werbeeinnahmen wegfallen. Sie werden in ihrer Arbeit sehr eingeschränkt. Ein Themenheft/Sonderausgabe lohnt sich beim Markt der Möglichkeiten, ansonsten lohnt es sich nicht. Sonderausgabe auf 500 senken. Ansonsten 11 Ausgaben und eine Sonderausgabe. Die Seitenzahl bei 20 Seiten belassen. Das Akrützel ist das öffentlichkeitswirksamste Medium für den StuRa. Wenn es 12.000 Leute erreicht – wo geht das sonst. Außerdem hat der StuRa eine Seite drin, um die eigene Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

Hannes Damm fragt **Peter Held** wie sich das mit den Druckplatten verhält bei dem Einsatz von Farbe.

Tom Bauermann fragt wie viel denn tatsächlich bei den Werbeeinnahmen des Akrützels eingeworben wird. Danach könnte man ökonomisch abwägen.

Bernadette Mittermeier gibt an pro Ausgabe eine Seite 600 €, ohne Farbe 450€, wenn auch innen farblich gestaltet wird, dann kommt mehr dazu. 600€ pro Ausgabe bei 12 Ausgaben.

Johannes Struzek meint im Haushaltsentwurf 2015 sind nur 1000€ Werbeeinnahmen eingestellt. Er fragt nach den Werbeeinnahmen 2014. Das Verfahren soll evaluiert werden.

Bernadette Mittermeier erklärt, dass 2014 weniger eingenommen wurde als veranschlagt. Die veranschlagte Zahl war falsch berechnet und zu hoch angesetzt. Realistisch während 7000€ bis 7500€. Sie weiß nicht, warum es nur 1000€ im Entwurf für 2015 sind. Wenn das regelmäßige Erscheinen fest ist, dann sind die Werbeeinnahmen sicher.

Peter Held erklärt, dass es 2014 eine lange Haushaltssperre gab und es deutlich weniger Ausgaben waren. Es gab also nur 10 anstatt 12. Es konnte nur in Ausnahmefällen Werbepartner gewonnen werden. Es stand nicht fest, wie viele Ausgaben es geben wird.

Hannes Damm meint dass es das Sonderheft zum Markt der Möglichkeiten nicht unbedingt braucht. Er hat schon öfters mitgewirkt. Er weiß nicht, ob es nötig ist, einen Sonderbeilage zu machen. Der monatliche Rhythmus ist sinnvoll.

Bernadette Mittermeier meint, es wurde geprüft, ob die Farbe des Umschlages sich durch die Werbeeinnahmen rechnen lässt. Die Ausgabe zum MdM findet sie doch sehr sinnvoll. Sie haben selbst neue Mitarbeiter_innen gewonnen. Mit den Zugeständnissen, die wir machen, sparen wir knapp 1000 € ein. Der Haushalt soll nicht nur am Akrützel eingespart werden.

Peter Held stellt dar, dass Werbeeinnahmen im Haushaltsentwurf mit 3.500€ einkalkuliert sind. Dies ist dem geschuldet, dass nur 690€ Einnahmen angekommen sind, plus der Ausgaben, die jetzt noch kommen – wenn man das auf das gesamte Jahr hochrechnet, wären wir nie auf 7000€ gekommen.

Tom Bauermann sagt wir haben jetzt 3 Medien – Damit sind alle Sinne abgedeckt. Bei drei Medien sind die Einsparungen immer noch kein Pappentier. Er glaubt nicht, dass beim Akrützel so viele erreicht werden. Es geht nicht um irgendeine Entscheidung, sondern eine Entscheidung, die dann im Haushaltsentwurf nicht mehr zu ändern ist. Wir müssen genau überlegen, ob wir das so beibehalten wollen. Wir haben drei Medien, die aufrecht erhalten werden müssen.

Bernadette Mittermeier meint zu Peter Held, das lag an der Sondersituation. Sie debattieren über die Werbeeinnahmen. Sie hält ihre Berechnung für realistisch.

Hatto Frydryszek meint, wir könnten bei der Auflage vielleicht noch weiter runtergehen. Er hat das Gefühl, dass am Ende der zwei Wochen noch immer viele alte Auflagen herumliegen. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen könnte man hier sparen.

Tom Bauermann sagt, die Ausgaben allein kosten 32.000€, inkl. Druckkosten, Personalkosten Kosten aller Art. Abzgl. 7000 € und abzgl. Des Anteils vom StuRa der FH. Das wären noch immer 22.000€ für nur ein Medium. Einsparpotential bei der Auflage. Auf 4000 Exemplare reduzieren und die Farbe komplett rausnehmen.

Bernadette Mittermeier entgegnet auf Hatto Frydryszek dass nicht viele Ausgaben liegenbleiben. Das hängt von der Ausgabe ab. Es gab schon Nachfragen, ob es noch welche gibt.

Peter Held meint, das sind nicht die einzigen Posten beim Akrützel. Bei der Post ist noch einsparpotential. Und wir haben den Topf mit den 300 Euro für Sonstiges, den könnte man auf 150 senken.

Tom Bauermann möchte die Kosten von Campusradio wissen.

Peter Held erklärt es ihm.

Tom Bauermann meint wir müssen über den Block Medien insgesamt abstimmen.

Peter Held meint, wenn wir Campustv ausstaffieren, dann sind wir bei 7500 € pro Jahr.

Kein weiterer Redebedarf!

Mandy Gratz organisiert die Abstimmung zum Vergabeverfahren.

Abstimmung über die Auflage:

5000	2
4500	14
4000	5

Abstimmung über die Ausgabenanzahl:

11+1	8
10+1	8
9+1	7

Stichwahl über die Ausgabenanzahl:

11+1	10
10+1	11

Abstimmung über die Farbigkeit:

Alles farbig (wie bisher)	7
Umschlag innen+außen farbig, Rest s/w	18
alles schwarz/weiß	3

Bernadette Mittermeier merkt vor der Abstimmung an, dass sie 16 für zu wenig hält. Es müssten Beiträge ausfallen.

Tom Bauermann fragt, ob es finanziell etwas bringt, wenn man die 4 Seiten einspart.

Peter Held weiß es nicht, das habe er sich noch nicht angeschaut.

Abstimmung über die Seitenanzahl:

24 Seiten	7
20 Seiten	20
16 Seiten	0

Abstimmung über die Auflage der Sonderausgabe:

1.500 Auflagenstärke	5
1.000 Auflagenstärke	9
500 Auflagenstärke	12

Gesamtabstimmung:

Auflage:	4.500
Ausgabenanzahl:	10+1
Farbigkeit: Umschlag innen+außen farbig, Rest s/w	
Anzahl der Seiten:	20
Auflagenstärke bei Sonderausgaben:	500

Abstimmung über dieses Paket: 18 / 3 / 0 → Damit ist das Paket so angenommen.

Paula Georgi fragt ab wann dieses Ausschreibungsergebnis zum Tragen kommt?

Peter Held erklärt je nach dem, wie er es schafft.

Die Debatte zur Wahlbeilage des Akrützels beginnt.

Bernadette Mittermeier meint, die Wahlbeilage stört nicht, wäre aber nicht abgeneigt, wenn es wegfällt. Es macht nur mehr Arbeit.

Paula Georgi erklärt sie ist Wahlvorstand – Es gab viel Stress darum. Die Frage ist, wer das in Zukunft machen soll. Es ist eine grundsätzliche Frage. Man sollte es nicht beim Wahlvorstand belassen. Es ist sehr viel Arbeit. Es könnte evtl. an das Öffentlichkeitsreferat abgeben werden. Es muss schnell gelöst werden, wer es machen soll.

Hannes Damm regt an, dass wir jemanden dafür bestimmen. Es ist wichtig für die Öffentlichkeit der Wahl.

Bernadette Mittermeier merkt an, dass man einige Seiten sparen kann, wenn man eine Wortanzahl vorgibt.

Hannes Damm fragt **Bernadette Mittermeier** wie viele nicht reagiert haben.

Paula Georgi meint von 98 Kandidaten haben sich über 80 zurückgemeldet. Die Resonanz war heftig.

Hannes Damm meint, es muss nur abgestimmt werden, ob man die Seitenzahl beibehält.

Jana Burkhard meint auf eine andere Seitenzahl ändern wäre okay, aber nicht die Zeichenzahl. Wir wissen ja noch nicht, wie viele sich bewerben werden.

Peter Held meint, es gibt noch Spielraum, auf den man verzichten kann. Es gibt Gestaltungsmöglichkeiten.

Abstimmung über die Wahlbeilage, erster Wahlgang:

Wahlbeilage ins Akrützel und somit in die Ausschreibung -	19
28 Seiten	18
24 Seiten	2
20 Seiten	0

Abstimmung über die Wahlbeilage, zweiter Wahlgang:

Wahlbeilage ins Akrützel und somit in die Ausschreibung mit 28 Seiten: 19 / 1 / 0

GO-Antrag von **Malte Pannemann** auf Verlängerung der Sitzung bis zum Ende dieses TOP.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Nach Beendigung der Abstimmung schließt die Sitzungsleitung entsprechend des GO-Antrags die Sitzung.

Vertagte Tagesordnungspunkte:

TOP	10	1. Lesung: Haushalt (HHV)
TOP	11	Wahl: Chefredaktur*in CampusTV (Vorstand)**
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Unterschriftenlisten gegen TTIP (Christopher John)

- TOP 15 Sonstiges
- TOP N1 1. Lesung: GO-Änderung (Julia Walther)
- TOP N2 Diskussion und Beschluss: Schaffung Protokollstelle (Julia Walther)

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 00:18 Uhr

Protokollantin

Sitzungsleitung